© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zur Verpuppung einzeln zu geben oder einzutüten, damit jede Störung vermieden würde.

Schlüpfen der Raupen am 17. Juni.
I. Häutung 26. Juni.
II. Häutung 3. Juli.
III. Häutung 11. Juli.
IV. Häutung 25. Juli.
V. Häutung 5. August.

Die erste Raupe ging am 12. August zur Verpuppung. Diesmal gab ich jede spinnreife Raupe in einen separaten, mit Moos gefüllten Karton, den ich oben mit Gaze abschloß, so daß die Luftzufuhr auch genügend war. Doch im Frühjahr 1932 dasselbe Resultat wie 1931. Die Raupen lagen wieder vertrocknet in der gelben Umspinnung. Was mag die Schuld sein, daß sich die Raupen nicht zur Puppe verwandeln konnten? Sollte man vielleicht Steinbrocken mit in den Kasten geben, damit sie vor der Verwandlung ihre Dornenbüschel zwischen diesen abstreifen können? Ich bitte die Herren Züchter, welche diese Raupen schon gezogen haben, um Mitteilung, wie sie am leichtesten durchzubringen sind und wie die Puppen am besten überwintert werden.

Nicht möchte ich versäumen, hier noch eine bessere Futterpflanze als Rose mitzuteilen. Meine zweite Zucht führte ich mit Pflaume und Apfel durch, wovon Apfel entschieden bevorzugt wird. Wenn man den Tieren unter anderem Futter Apfel gibt, so sitzen sie in kurzer Zeit allesamt an diesem Futter, von welchem sogar die Blattstiele verzehrt werden, und es ist eine Freude, den Tieren beim Fressen zuzuschauen und zu sehen, wie die Blätter verschwinden.

Allen Herren, welche mir an dieser Stelle Auskunft über die Verpuppung geben können, sage ich voraus herzlichen Dank.

Hans Stroudl, Wien XVII, Hormayrgasse 17.

Fundort von Acronicta ligustri F.

In meiner langen Sammeltätigkeit war es mir bisher nicht vergönnt, diese schöne Eule in unserer Fauna zu finden. Um so erstaunter war ich daher, den Falter jetzt am 27. 6. 32 am Ufer der Peißnitz, nahe der Brücke, an einer Erle sitzend anzutreffen. Ich nahm das Tier, ein frischgeschlüpftes ♂, mit nach Hause, um es zu vergleichen, und trug es danach wieder an seinen Fundort zurück.

Im Stangeschen „Verzeichnis der Schmetterlinge von Halle“ ist die Eule nicht angegeben. In den Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft zu Halle von 1910 ist ein Nachtrag von G. Stange, Friedland, in welchem der Falter auch nicht erwähnt wird. *A. ligustri* scheint jedenfalls sehr selten zu sein; denn im Seitz schreibt Warren: überall in Europa bis zum Amur und Japan nicht massenhaft. Auch andere Werke berichten über die Seltenheit der Eule. Da in der Nähe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Fundortes die Futterpflanze, Fraxinus, wächst, kann der Falter wohl dort existieren. Die Fundstelle hatte ich zuvor im Juni noch nicht betreten. F. Bandermann, Halle (Saale).

Heteropterologische Stichproben aus Norddeutschland, nebst einer Bemerkung über die Gattung Notonecta L.

Von Dr. W. Stichel, Berlin.

(Mit 2 Abbildungen.)

(Fortsetzung.)

Liste der beobachteten Wanzen-Arten.

Sch. = i. c. M. Schmidt; St. = i. c. W. Stichel.

Sehirus bicolor L. Waren-Marxhagen (Sch.), Nienburger Forst (Sch.), aus dem Gras am Rand der Landstraße gestreift.

Eurygaster austriaca Schrk. Groß-Machnow (St.), beim Streifen zwischen Ginsterbüschen (Sarothamnus scoparius) erbeutet.

Eurygaster maura L. Blankenburg (St.), Eberswalde (St.), Alt-Rüdnitz (St.), Groß-Machnow (St.).

Menaccarus arenicola Schltz. Groß-Machnow (St.), beim Absuchen des Erdbodens erbeutet. Die Art ist seit langem aus Schlesien bekannt, später auch von Schumacher aus Brandenburg gemeldet. M. Schmidt-Spandau erbeutete das Tier vor einigen Jahren an der gleichen Lokalität wie oben. Von den Autoren (Puton, Fieber u. a.) wird als Wirtspflanze Melilotus altissimus und Calamogrostis arenaria angegeben. — Die weitere Verbreitung erstreckt sich auf Spanien, Algerien, Südfrankreich, Italien, Ungarn, Südrußland, Persien.

Sciocoris cursitans F. Alt Rüdnitz (St.), Groß-Machnow (St.), beim Absuchen des Erdbodens erbeutet.

Aelia acuminata L. Nienburger Forst (St.), Blankenburg (St.), Eberswalde (St.), Liepe (St.), Alt-Küstrinchen (St.), Groß-Machnow (St.).

Aelia klugi Hhn. Groß-Machnow (St.).

Aelia rostrata Boh. Groß-Machnow (St.).

Neottiglossa pusilla Gmel. Cuxhaven (St.), von Heidekraut (Calluna) gestreift; Nienburger Forst (St.), Groß-Machnow (St.).

Peribalus vernalis Wlff. Blankenburg (St.)

Palomena viridissima Poda. Kiesgrube Waren (St.), Langendamm (St.).

Palomena prasina L. Blankenburg (Sch., St.), Eberswalde (Sch.).

Chlorochroa juniperina L. Cuxhaven (St.), von Heidekraut (Calluna) gestreift. Von Juniperus, der allgemein bekannten Wirtspflanze, war weit und breit keine Spur bis auf eine kleine kümmerliche Pflanze in etwa 50 m Entfernung von der Fundstelle. Die peinliche Durchsuchung des Juniperus-Busches ergab kein weiteres Resultat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: Fundort von Acronicta ligustri F. 202-203